

Hart aber fair vom 11.4.22

Grausamer Krieg, offener Ausgang: Was muss geschehen, damit die Ukraine siegen kann?

<https://www.ardmediathek.de/video/hart-aber-fair/grausamer-krieg-offener-ausgang-was-muss-geschehen-damit-die-ukraine-siegen-kann/das-erste/>

<p>Grausamer Krieg, offener Ausgang: Was muss geschehen, damit die Ukraine siegen kann?</p>	<p>Was muss geschehen, damit die Waffen schweigen? hätte es neutral heißen müssen!</p>
<p>Teilnehmer:</p>	
<p>Frank Plasberg, preigekrönter politischer Journalist</p>	
<p>Margarete Klein Russland- und Militärexpertin der <i>Stiftung Wissenschaft und Politik</i></p>	<p>Alle drei Teilnehmer sind transatlantisch eingebunden, also nicht neutral.</p>
<p>Alexander Graf Lambsdorff, FDP, Außenpolitiker, stellv. Fraktionsvorsitzender</p>	<p>Herr Fücks bedient für die USA die Sparte Russlandhass in Deutschland. Dazu hat er zusammen mit seiner Frau Marie-Luise Beck die Denkfabrik Liberale Moderne gegründet, die auch mit deutschem Steuergeld bezuschusst wird.</p>
<p>Ralf Fücks, Publizist, Leiter der Denkfabrik „<i>Zentrum Liberale Moderne</i>“, seit 1982 Mitglied der Grünen</p>	
<p>Christoph Reuter, <i>SPIEGEL</i>-Reporter, berichtet aus der Ukraine</p>	<p>Wo Spiegel und ZEIT zu verorten sind, zeigt die Swiss Media Policy Research https://swprs.org/netzwerk-medien-deutschland/</p>
<p>Petra Pinzler Korrespondentin in der Hauptstadtredaktion <i>DIE ZEIT</i></p>	

Min. 1:02:05 Plasberg

Tja Stichwort „beliebt“: Wie sieht es tatsächlich aus mit der Unterstützung, wir sagen ja immer Putins Krieg, aber wir hören auch aus der Ukraine: „Keine Zeit mehr da zu differenzieren“ *Es ist tatsächlich auch Russlands Krieg* und *die aktuellen Zahlen der Unterstützung für Putin geben das auch her*.

Min. 1:02:30 Einspieler

83 % der Menschen in Russland stehen nach einer aktuellen Umfrage hinter der Politik ihres Präsidenten Wladimir Putin und *81% unterstützen* auch das Vorgehen der *russischen Streitkräfte in der Ukraine*, jedenfalls das, was sie in kremltreuen Medien davon gezeigt bekommen [Musik]

Min. 1:02:55 Plasberg:

„*Ja man kann es kaum glauben*, aber Frau Klein was sagen sie als Russlandexpertin? Den Umfragen muss man nicht bis auf die letzte Stelle hinterm Komma glauben, aber muss man tatsächlich davon ausgehen, dass *ein großer Teil der russischen Bevölkerung diesen Krieg mitträgt?*“

weiter ✓

Min. 1:03:08 Frau Klein:

„Jedenfalls das, was sie davon weiß, also die Zahlen muss man einordnen. Es ist sicherlich viel mehr, als nur Putins Krieg, aber die *83% muss man einordnen in eine mediale Umgebung, in der es keine freien Medien mehr gibt*. Es ist auch manche Frage nicht erlaubt, die Frage: „Unterstützen sie den Krieg?“ darf man ja nicht stellen, weil den Krieg gibt es ja nicht, sondern nur eine spezielle Operation, also kann man das so nicht sehen. Dann werden diejenigen die dagegen sind, massiv unterdrückt. Viele sind auch ins Ausland geflohen, auch das muss man einschätzen, sodass man nicht genau weiß wie viele, aber es ist *sicherlich eine Mehrheit im Moment, auch durch diesen Narrativ so stark und durch diese permanente mediale Befeuern, gar nicht anders eigentlich kann*. Auch man muss sich nur mal diese Präsenz des Symbols Z überlegen, die überall ist auf Bussen auf Schulen Homepages, überall, wo selbst kleine Kinder in einer Reihe stehen und formieren das Z. Das ist sozusagen der Kontext in dem diese 83% stattfinden.

Min. 1:04:06 Plasberg

Gewagter Vergleich, muss man sich das vorstellen wie zurzeit in Nazi-Deutschland, kollektive Begeisterung auch gleichgeschaltete Medien, Herr Lambsdorff?

Min. 1:04:15 Lambsdorff:

Also wenn man die Show von *Putin* im *Luzhniki* gesehen hat, im *Olympiastadion von Moskau*, das war also wirklich, ich fühlte mich *an Sportpalast und Goebbels erinnert, das war wirklich fürchterlich* und man darf eines nicht vergessen: *Die gesamte russische Opposition ist tot, im Exil oder im Straflager*, das heißt *die Letzten, die* noch irgendwann was gesagt haben, in den letzten Jahren *x, x mal widersprochen haben, sind verängstigt umgebracht oder oder oder oder geflohen* und genauso ist in der Medienlandschaft, Frau Klein hat völlig recht, ist *ist für einen normalen Russen mit einem ganz normalen Medienkonsum nicht möglich sich* auf eine Art und Weise *zu identifizieren* sich zu informieren die solche Zahlen irgendwie wie differenzierter machen würde, deswegen *bin ich ein bisschen zögerlich* hier *alle Russinnen und Russen über einen Kamm zu scheren* und zu sagen: Das ist, *das ist der Krieg auch alle*

der ganzen Menschen in Russland. Es ist Putins Krieg, weil Putin das System geschaffen hat, das solche Umfragen erst erzeugt und ich glaube, das ist, das muss man hier sehen, dass *dass die Menschen das unterstützen* hat auch was damit zu tun, ich hab es eben gesagt, ich habe mir den Brennpunkt im russischen Fernsehen heute abend angeguckt, da steht *immer noch die Entnazifizierung* und ich will das mal erklären, ich meine *für Putin ist Geschichte Ideologie-Ersatz, ja, der hat aus dem Sieg über die Deutschen 1945 über die Faschisten die Rettung der Welt durch Russland gemacht* und wenn *irgendwo Nazis ihr Haupt erheben* ja und die Regierung in Kiew wird seit Jahren von der russischen Regierung als faschistische Junta bezeichnet, wenn also der Faschismus sein Haupt erhebt, dann müssen die sozusagen, muss Russland dagegen vorgehen, dass *das das verstehen die Menschen in Russland, finden das gut und stimmen da zu, machen Haken dran*, so kommen 83 Prozent zustande.

Min. 1:05:52 Fücks

Ich glaube es ist doch noch ein bisschen schlimmer. Ich meine, wir haben viele Freunde und Partner sagen in Russland, die meisten sind inzwischen im Exil, manche sind tatsächlich im Gefängnis, sind auch schon einige tot, also ich würde, natürlich ist das nicht die gesamte russische Gesellschaft. Es geht nicht darum zu sagen „die Russen“, aber ich glaube, wir müssen nüchtern sehen, dass *die große Mehrheit der Gesellschaft in Russland sich immer noch nicht vom Imperium verabschiedet hat*. Es gibt etwa elf Millionen Familien mit Verwandtschaft in Russland bzw. in der Ukraine und ich kenne unendlich viele Geschichten auch von Mitarbeiterinnen bei uns in unserem Zentrum wo die Ukrainer anrufen in Russland und sagen: Was macht ihr da? Machen sie Denkfabrik, warum muss man das Zentrum Liberale Moderne, genau, was macht ihr da? Was macht ihr in der Ukraine? Und *in den allermeisten Fällen stoßen sie entweder auf Verweigerung: Wir wollen das nicht glauben, oder sogar auf Rechtfertigungen, zum Teil mit diesem ukrainischen Faschismus, ja, aber es gibt immer noch diesen imperialen Komplex sagen in Russland, dass die Gesellschaft hat sich mental nicht verabschiedet von dieser großrussischen (...?)*

Min. 1:07:17 Lambsdorff

So ist es, der Mechaniker in Chabarowsk der geht nicht morgens zur Arbeit und denkt an die Wiedererrichtung des Imperiums, der geht dahin und repariert die Ladas oder die Toyotas und dann geht er abends nach Hause und guckt sich die russische Tagesschau dann guckt er sich die Voice of Russia an und dann geht es irgendwann ...

Min. 1:07:33 Fücks

Aber die Gehirnwäsche fällt auf fruchtbaren Boden

weiter 

Lambsdorff

Ja, sie mag auf einen fruchtbaren Boden fallen, weil natürlich Russland ist immer sozusagen *das große Russland das stimmt schon*, und...

Min. 1:07:40 Fücks

Aber die Verachtung gegenüber den anderen Nationen, die sie als Kolonien betrachten

bitte...

Lambsdorff

... das ist etwas, das Putin auf die Spitze getrieben hat

Fücks

richtig

Min. 1:07:53 Lambsdorff

... und das er jetzt sozusagen systematisiert, ich bin ja nur, wir sind hier nicht auseinander, was das Handeln der politischen Führung in Moskau angeht. Ja, Putin sieht sich als den Vollzieher eines geschichtlichen Willens, der Kollege von Frau Pinzler hat das so schön beschrieben hat und als Geschichtsvollzieher sieht er sich, er muss das Imperium wiederherstellen, das stimmt, aber das ist doch nicht das, doch nicht der normale Russe der morgens zur Arbeit geht und abends nach Hause kommt (Fücks grinst) deswegen *ich bitte noch mal, wir sollten auch darauf achten, dass hier bei uns in Deutschland bitte die Menschen mit russischen Wurzeln, so weit ist es ja eigentlich, sind aber es ist es werden russische Geschäfte bei uns in Deutschland angegriffen, teilweise und so was möchte ich nicht haben*. Wir müssen besser sein als Herr Putin und seine Spießgesellen.

Min. 1:08:25 Frau Pinzler

Wir wohnen doch alle in einem Land, das Erfahrung hat mit Demagogie, also auch Deutschland hat so eine Historie in der die Deutschen geglaubt haben, wir führen einen gerechten Krieg und damit die Welt zerbombt haben, also ist nichts Neues, nur die Methoden sind möglicherweise etwas anders.

Min. 1:08:40 Fücks

Das ist *Revanche*, ja, wir nehmen was *für 1990*, für den Zerfall des Imperiums, das für Putin die größte geopolitische Katastrophe des letzten Jahrhunderts war

Min. 1:08:51 Plasberg ...

Herr Reuter, sie wissen ja auch und haben recherchiert, sind unterwegs im Land, *wie russische Soldaten gefragt haben: Wo sind wir äh, oder ist Selenskij schon tot? Diese Ideologie die seit Jahren auf die Menschen einprasselt*, wie ist das bei den Soldaten *angekommen bei den russischen Soldaten?* Was wissen die, wo sie sind, was sie machen?

Min. 1:09:17 Reuter

Die waren nicht groß von der Ideologie geprägt weil die Soldaten, die in den kleinen Ortschaften waren, das waren Leute, die *teilten mit Putin die Bereitschaft in die Ukraine* zu gehen, aber nicht, um das russische Großreich wiederherzustellen, *sondern um die Waschmaschinen der ukrainischen Anwohner einzusammeln und die Mikrowellen und alles was man dort plündern kann*.

Es war einfach ein vollkommen *grotesker Widerspruch* zu diesen *überbordenden geschichtsphilosophischen Vorstellungen* die man *im Kreml* hat, aber eine Sache noch, eine Sache, die wieder den Zeitfaktor angeht, wir haben nicht groß drüber geredet, was es eigentlich für Russland bedeutet, dass nicht 1.300 sondern 20.000 Russen umgekommen sind bislang und nun hat das der Kremlsprecher selbst in einem interview zugegeben. Das ist etwas, was in Russland glaube ich, sehr, sehr ambivalent aufgenommen wird, so wie das auch in anderen Kriegen der Fall ist, die einen sagen: „Was für ein furchtbar sinnloser Krieg.“ und „Wir sollten sofort aufhören.“ und die anderen sagen „*Jetzt erst recht*“ rackert für Joli Wolodja, Wladimir, die *von diesen ukrainischen Faschisten umgebracht wurden* und ich befürchte dieser Krieg wird auch bei den Ukrainern, desto länger er währt, desto grausamer werden und sich verhärtet, das sind nicht mehr dann junge Wehrpflichtige, die sagen: „*Ich dachte ich gehe auf eine Dienstreise*. Keiner hat mir gesagt, dass ich hier hingehe, ich würde überlaufen“ *sondern, das sind Soldaten, die sagen: „Ich will töten, um meine Kameraden zu rächen.“*

Min. 1:10:58 Plasberg

Vieles verstört in diesen Tagen und wir haben darüber gesprochen. Herr Lambsdorff hat angemahnt, nicht Russen über einen Kamm zu scheren, *aber es verstört in der Tat*, wenn man Demonstrationen sieht, *mit russischen Fahnen und wenn man hört was Menschen da auch sagen*

weiter 

Min. 1:11:16 Einspieler, Sprecher:

Russische Flaggen bei einer Demonstration am Wochenende in Frankfurt. Mehrere hundert Menschen wollten *angeblich* gegen die Diskriminierung russischsprachiger Menschen in Deutschland demonstrieren, in Hannover fuhr ein Autokorso mit russischen Flaggen. 400 Wagen legten die Innenstadt lahm. Am Rande der Demonstration eine Meinung zum Krieg:

Ich bin Russin [Applaus] also was ich glaube: Die Russen die sind nicht fähig für sowas, die machen sowas nicht.

Interviewer: So, an was glauben sie denn? Wer die ganzen Zivilisten und Menschen getötet hat in der Ukraine?

Min. 1:11:53 Russin

Ich glaube, dass das so einfach ein Theater ist. Selenskij ist ein Akteur, (Schauspieler) und er ist ein Komiker und ich weiß nicht, ich glaube ihm nicht.

Min. 1:12:00 Plasberg

Frau Pinzler in Russland kann man sagen: *Ja sie können es nicht besser wissen, oppositionelle Medien gibt es nicht, es gibt Staatspropaganda. Das ist in Deutschland nicht so!* (Pause) Wie erklären sie sich, dass trotzdem offenbar die *Kremlpropaganda* hier so durchdringt, *obwohl man sich auch anders informieren könnte?*

Min. 1:12:24 Pinzler

So erstmals macht's einen fassungslos, wenn man das hört, aber die haben ja immer mehr den Eindruck und das ist jetzt traurigerweise nicht nur bei Russland der Fall, wir hatten ja auch Erdogan Demonstrationen, die bestimmte Dinge richtig fanden, *während der Rest der Welt sagt: Das ist nicht richtig*. Und die haben hier bei uns stattgefunden aber noch mal zurück zu Putin, ich glaube, wir unterschätzen immer noch die Macht der russischen Demagogie und der die die Macht des russischen, denn was die Auslandsinformation nennen, das ist nicht nur in Deutschland so. Ich habe vorhin Afrika erwähnt, wo das ganz massiv der Fall ist, glaube wir müssen sehr viel stärker darüber nachdenken, wie wir *diese russische Art der Desinformation*, das was wir dagegen setzen können. Das mag bei dieser Frau nicht helfen, die möglicherweise tatsächlich nur noch russisches Fernsehen schaut, aber wir haben doch als liberale Demokratie keine andere Chance als Wahrheit und Informationen gegen Demokratie, Demo... gegen diese Demagogie zu setzen.

Min. 1:13:17 Plasberg

Also die Sendung ist schon schwer genug Frau Klein.

Sind wir überhaupt auf Augenhöhe? Ist die Demokratie nicht per se schwächer gegenüber einem *Menschen und Mitkämpfern, die sich an keine Regeln halten, wo Menschen Material gleichgesetzt wird, wo die Lüge zum Werkzeugkasten gehört* gibt's da überhaupt was zu gewinnen?

Min. 1:13:38 Frau Klein

Ich glaube so schwach sind wir nicht. Da sprechen zum Beispiel auch Meinungsumfragen in Russland dafür. Die jungen Leute setzen zum Beispiel in einem sehr hohen Maß Meinungsfreiheit, individuelle Freiheit. Das heißt nicht, dass sie nicht vieles auch an Putin und seinem System gut finden, aber da gibt es ein starkes Bewusstsein von individueller Freiheit. Sowas ist doch was, was eine gewisse Modellcharakter auch hat und das andere ist: Klar, wir müssen wehrhaft sein bei der Verteidigung dieses Systems, das man hat und das lässt gewisse Dinge zu, die ausgenutzt werden können aber es gibt diesen Begriff der Resilienz der Widerstandsfähigkeit und auch da, man muss kommunizieren hineingehen in die Schulen, lehren wie man eine *gute Quelle unterscheidet von der alternativen Wahrheit, die dort auf gemacht wird* und das sind so Dinge, die man muss lernen zu verteidigen und wert zuschätzen was man hat

Min. 1:14:25 Plasberg

Sind sie damit einverstanden, wenn ich das Schlusswort Herrn Reuter gebe? Macht er entweder über Skype oder über Telefon diese Frage ob eine Demokratie, die sich an Menschenrechte hält die Meinungsfreiheit schätzt, die Freiheit schätzt, nicht per se unterlegen ist gegenüber einem System, das so vorgeht, wie sie das uns immer wieder berichten aus der Ukraine. *Was sagen sie als Kriegsreporter auf diese Frage?*

weiter 

Min. 1:14:54 Reuter

Genau das dachte ich auch, nach den letzten Jahren, wo man Trump und Bolsonaro erlebt hat und und und aber jetzt habe ich über einen Monat lang die Ukraine gesehen und welche völlig wunderbare offene Gemeinschaft hier entstanden ist. Dass Leute einander helfen, dass sie streiken (streiten?), dass sie gemeinsam für ihr Land eintreten. *Jeder weiß worum es geht, was er zu tun hat, und dass Selenskijs Waffen an die Bevölkerung austeilen kann, während Putin Angst hat vor einem Wort oder einem weißen Zettel*, insofern Ukraine ist das beste Beispiel dafür, dass Demokratie, dass ein freier Staat funktionieren kann.

Min. 1:15:40 Plasberg

Dankeschön Herr Reuter, vielen Dank für die Mühen, die Sie auf sich genommen haben, um heute Abend bei uns sein zu können herzlichen Dank auch an diese Runde. Wir sind am Ende eines intensiven Gesprächs ...

Ende der Sendung
